

Of Haunted Spaces

Von spukenden Orten: Ein Essay Film über chinesische Geisterstädte

Ella Raidel

Das kunstbasierte Forschungsvorhaben von Ella Raidel mit dem Titel „Von spukenden Orten: Ein Essay Film über Geisterstädte / Of Haunted Spaces: An Essay Film on Ghost Cities“ erkundet das Phänomen sogenannter chinesischer ‚Geisterstädte‘, das sind Städte, die für eine Millionen Bevölkerung erbaut, aber von niemandem bewohnt werden. Ella Raidel benennt sie als Orte der Differenz, in der sich eine visionäre Zukunft von nie endender Prosperität als Nicht-Orte in Leere, Erschöpfung und Ruinen manifestieren. Die Geisterorte, entstanden durch die Auswirkungen des globalen Kapitals und dem Streben nach Gewinnmaximierung, werden von der Künstlerin in Form eines Essay Films untersucht. Sie entwickelt dabei mit ihrer Filmsprache Strategien, welche nicht nur die sozio-politische Realität reflektieren, sondern auch Kritik an der normativen Repräsentation üben. Sie knüpft damit an ihre vorangegangenen Filme SUBVERSES China in Mozambique (2011, 45 Min.) und Double Happiness (2014, 75 Min.) an und verbindet Dokumentarisches mit dem Performativen, einer Kombination aus Schau- und Nachspiel (Reenactment). Mit der Poesie des Kinos übt sie an dem Vexierspiel von realer und fiktiver Welt eine Art von Metakritik, die sich absichtlich der Authentizität entzieht, zugunsten des Experimentierens und einer Inszenierung, die der Künstlichkeit der Geisterstädte entspricht. Die Einzigartigkeit der Recherche besteht darin durch die Anwendung von Kunst und Wissen einen diskursiven Raum zu ermöglichen, wo Recherche, Analyse, Methode, Gedanken und Referenzen zusammenfließen und in eine Erzählung gewebt werden, die zwischen Dokumentation und Fiktion wechselt, um zu verbinden, was üblicherweise in der empirischen Welt nicht erfahrbar wäre. Die fortlaufenden Ergebnisse des Forschungsprojektes werden auf einer Webseite dokumentiert.

Ella Raidel, geb. 1970 studierte und promovierte an der Kunstuniversität Linz. Sie ist Medienkünstlerin und Filmemacherin, präsentierte ihre Arbeiten auf internationalen Video- und Filmfestivals sowie in Ausstellungen, wie z.B. 1st Asian Biennial Guangzhou China (2016), Transmediale 2013 (Haus der Kulturen der Welt, Berlin), Floating Islands (Shanghai Biennale 2012/13 Kinmen/Taiwan), Asian Triennale Manchester, Discovering the Other (National Palace Museum Taipei), Based Upon: True Stories (Witte de Wit Rotterdam) und Filmfestivals wie DOK Leipzig, CPH:DOX, BAFICI Buenos Aires, HOT DOCS Kanada, Diagonale, Crossing Europe, Duisburger Filmwoche, FID Marseille etc.

www.ellaraidel.com

www.doublehappiness.at